



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXIX. König Siegmund fordert Wichard von Rochow auf, dem Burggrafen
Friedrich von Nürnberg das Schloß Potsdam zu übergeben und ihm
gehorsam zu sein, am 14. August 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XXVIII. Burggraf Friedrich von Nürnberg verschreibt dem Wend von Ylburg das Angefälle des Schlosses Golzow und seiner Zubehörungen, sofern der junge Richard von Rochow ohne Lehnserben abgehen sollte, am 27. September 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue zu Nuremberg, der Marcke zu Brandenburg obrifter vorwefer vnd hauptman, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesen brief allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir angefehen haben mannichfeldige dienste, die vns der Edle Wend von ylburg, vnser lieber getruer, oft vnd dick getan hat, teglichen tut vnd in kunftigen czyten furderlicher tun sol vnd mag; dorumb haben wir Im vnd seinen rechten lehenserven mit wolbedachtem mut, Rate, gutem Willen vnd wissen die funderliche gnade getan vnd tun mit craft diz briefs, also, weres sache das der Junge Weychart von Rochaw von todes wegen one lehenerven abginge, So sol das Slosze zur Goltze mit allen dorffern, Rentten, nutzen vnd zugehorungen, nichts vfzgenumen, als das von der Marcke czu Brandenburg czu lehen geet, an den egenanten Wenden von ylburg vnd sine rechte lehenerven komen vnd geuallen, vnd wenn das egenante Slosze vnd lehenguter veruallen weren, so sol der egenante Wend von ylburg die von vns czu lehen entpfaien, vfnemen vnd vns zu dinste domit sitzen vnd dovon tun, als des landes in der Marke czu Brandenburg vnd lehenguter recht ist. Des zu vrkunde haben wir Im diesen brief gegeben mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigelt, der Gegeben ist Nach Cristis geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Eyllsten Jare czu Presspurg, des nechsten Suntags vor Sant Michels tag.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV, 4 a.

XXIX. König Siegmund fordert Richard von Rochow auf, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg das Schloß Potsdam zu übergeben und ihm gehorsam zu sein, am 14. August 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs, zu Vngarn, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Margraue zu Brandenburg, Embieten Wygharten von Rochow, vnserm lieben getruwen, vnser gnad vnd alles gut. Lieber getrenwer, Als die itzgenante Marke in Irrung, vnfried vnd vnordnung, leider vil zyte gestanden hat vnd nu widder an vns komen ist, also sehen wir jo gern, daz die czu friede vnd rue wieder bracht vnd fliffiglich beschirmt werden möchte vnd das die Slosse, Stete vnd anders, daz vnd die dauon verfatzt vnd verpfändet sind, geledigt vnd gelozet wurden, land vnd lute dorufz vnd damit desterbafs zu beschirmen vnd die Strafsen in friede czu halden, vnd haben darvmb dem hochgebornen Friederich, Burgrauen zu Nurnberg, vnserm in der vorgeannten Marke obriften hauptman, vorwefer vnd lieben Oheimen vnd fursten, befohlen vnd vnser volle macht gegeben, daz Er solich vorgeannte verfatzte Slosse, Stete vnd anderes, wie das genant ist, vnd wem die verfatzt sind, lösen vnd ledigen vnd zu der vorgeannten Marke vnserm kurfürstenthum wieder brengen solle, so er erste möge, Als dan das in vnserm briefe jm doruf gefant, wol begriffen ist. Vnd dorvmb gebieten wir dir ernstlich vnd vestiglich mit diesem brief, daz du dem vorgeannten Friederich vnd den sinen an siner

had, der vorgeanten lofung mit dem Sloffe Bostamp von vnfern wegen gestatten vnd in damit gehorsam sien sollest, so das an dich geuordert vnd begeret wirdet, als wir dir des wol getruen. Das ist vns von dir funderlichen wol zu dank. Geben czu Ofen nach Christis Geburt vierczehnhundert Jar vnd dornach in dem Czwelsten Jare, des nechsten Sampztags nach sant Laurencii tag, vnser Riche der vngrischen etc. in dem XXV., nach des Romischen in den dridden Jaren.

Ad mandatum domini Regis
Johannes Kirchen.

Nach dem Original im Geh. Staats-Archiv. Fidein IV, No. 133.

XXX. König Sigmund citirt den Wichard von Rochow in den Königl. Hof, damit er sich wegen seines Ungehorsams rücksichtlich der dem Burggrafen Friedrich nicht geleisteten Huldigung verantworte, am 30. October 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, czu allen cziten merer des Ruchs vnd czu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Matggraue czu Brandenburg, Embieten Wicharten von Rochow vnser gnade vnd tun dir kunt, mit difem brief, daz vns von wegen des hochgeborenen Fridrichs, Burggrauens czu Nuremberg, vnfers lieben Oheimen vnd fursten fürbracht ist mit clage, wie wol wir In vnfern Obristen houptman vnd vorweiser der Marke zu Brandenburg gemahnt vnd gesetzt haben, nach Inhalt vnserer brieue doruber gegeben, vnd wie wol du das von der Manne vnd Stede der vorgeanten Marke Mahtbotten, die vns als Irem Rechten Erbheren von Ir aller wegen, des wir noch brieue haben, nehste czu ofen swuren vnd huldunge taten vnd ouch an den vorgeanten vnfern brieuen wol vernomen halt, vnd wir dir ouch siderhere oft verschriben, gebotten vnd dich solicher true vnd Eyde, die du vns als dinem Rechten Erbheren psichtig bist ermant haben, dem vorgeanten Fridrich nach lute der vorgeanten vnser brieue gehorsam zu werden vnd czu sin. Ydoch so habe das alles nit geholffen, das vns sere fremde von dir nymmet vnd dorumb vordern wir als dein Rechter Erbherre dich fur vns vnd gebieten dir ouch ernstlich vnd veltlich mit difem brief, daz du dich vor vns in vnserm houe versprechen vnd verantworten sollest vf Sant Anthonientag (17. Jan.) der schierst kumpt, wo wir alldann vff denselben tag sin werden, worumb du den vorgeanten vnfern brieuen vnd gebotten nit gehorsam gewest syft oder sin sollest, wann tetest du des nit, so wolten wir furbaz dortzu tun, das sich geburet. Geben nach Cristis geburte viertzenhundert Jar vnd dornach in dem Czwelsten Jar, des nechsten Samstags vor Allerheiligen tag, vnser Riche des vngrischen etc. in dem Sexvndczwenzigsten vnd des Romischen in dem dritten Jaren.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv Nr. 3.